



Landeshauptstadt München, Direktorium
BA-Geschäftsstelle Nord, Hanauer Straße 1, 80992 München

Protokoll

zur Sitzung des BA 11 - Milbertshofen - Am Hart

am **Mittwoch, 24. April 2024**

in **Kulturhaus Milbertshofen, Curt-Mezger-Platz 1**

Beginn 19:33 Uhr

Ende 21:34 Uhr

Vorsitzender
Fredy Hummel-Haslauer

Privat:
Riesenfeldstr. 86
80809 München
Telefon: 01517 / 222 40 78
fredyhummel@t-online.de

Geschäftsstelle:
BA-Geschäftsstelle Nord
Hanauer Straße 1
80992 München
Telefon: 089 / 233 - 28463
BA11@muenchen.de

München, 08.05.2024

Teil A - Öffentlicher Teil:

Tagesordnung:

1. Begrüßung

1.1 Feststellung über die frist- und formgerechte Ladung

Die frist- und formgerechte Ladung wird festgestellt:

Zustimmung, einstimmig

1.2 Beschluss über die TO, Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Beschluss über die TO:

Zustimmung, einstimmig

Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung:

Berichtigungswunsch zum Protokoll der Sitzung am 27.03.2024:

Frau Voit: Bittet bei TOP 1.3.3 um die Änderung des Wortes „Integrationsbeauftragte“ in „Gleichstellungsbeauftragte“. Zudem bittet sie bei TOP 4 im letzten Satz die Worte „... und Wohncontainer aufgebaut werden.“ zu ergänzen.

Herr Meyer-Giesow: Bittet bei TOP 7.3.1 um Änderung seines Redebeitrages von „*Die Idee des Studierendenwerkes und der Studierenden war, einen Runden Tisch gemeinsam mit dem BA 11 einzuberufen, um eine Lösung zu finden.*“ in „*Die Idee des Antragstellers war, einen gemeinsamen Runden Tisch mit dem Studentenwerk und den Studierenden einzuberufen, um eine Lösung zu finden.*“ Zudem bittet er bei TOP 8.2.1 um die Anpassung der Redebeiträge: Dass es sich um einen Fakt handle, wurde von der SPD-Fraktion geäußert.

Frau Tomsche: Bittet um Anpassung des letzten Satzes ihres Redebeitrages unter TOP 10 von „*(...), dass Anträge bei der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Soziales (RAGS) im besten Falle online gestellt werden sollen.*“ in „*(...), dass Anträge beim Sozialbürgerhaus im besten Falle online gestellt werden sollen.*“

Zustimmung, einstimmig

2. **Berichte der Polizei**

Der anwesende Vertreter der Polizeiinspektion 43 berichtet, dass zu den ersten Konzerten im Olympiapark im Mai bereits auf das neue Parkleitsystem zugegriffen werden könne. Insgesamt stehen 14 Großveranstaltungen im Olympiapark an, darunter die Fanzone zur Fußball-Europameisterschaft.

3. **Berichte aus dem Stadtrat**

4. **Bericht des BA-Vorsitzenden sowie Antworten der Stadtverwaltung**

Herr Hummel-Haslauer teilt mit, dass er vom Referat für Arbeit und Wirtschaft im Zusammenhang mit ASCEND um ein Stimmungsbild des BA zu den Parklets gebeten wurde. Dies sei ihm nur bedingt möglich gewesen, da von der Grünen-Fraktion keine Rückmeldung erfolgt sei. Da er aber von einer Zustimmung der Grünen-Fraktion ausging, habe er das entsprechend an die Projektverantwortlichen zurückgemeldet.

Frau Dr. Riemer-Trepohl sagt, dass es richtig sei, dass die Grünen-Fraktion grundsätzlich Parklets zustimmen. Die Fraktion spreche sich für die zweite der möglichen drei Varianten aus.

Herr Schwed entgegnet, dass sich die Fraktionen nach offizieller Anfrage des Referates ohnehin noch einmal dazu äußern würden. Er weist darauf hin, dass sich die aktuelle Anfrage auf ein explizites Parklet bezogen habe, das mehrheitlich von der CSU-, der SPD-, der FDP- und der AFD-Fraktion abgelehnt wurde.

4.1 **Plenum**

4.2 **Bau und Stadtgestaltung**

4.3 **Soziales, Bildung und Kultur**

1. Weitere Straßennamenerläuterungsschilder im Stadtbezirk Milbertshofen - Am Hart
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06047

FW/ÖDP-Fraktion: Ist hinsichtlich der Erläuterung zu Frau Lena Christ zufrieden, hält den Vorschlag zur Familie Feuchtwanger allerdings für nicht ausreichend und würde gerne insbesondere Herrn Feuchtwanger als Schriftsteller mehr hervorheben. Daher plädiert sie für die Vertagung.

SPD-Fraktion: Schlägt die Änderung der Reihenfolge der Textbausteine zu Frau Lena Christ vor, sodass die Erläuterung „(...) *vermittelte mit ihren teilweise autobiographisch geprägten Werken einen Eindruck von dem schweren Leben von Frauen und vom harten Los der Landbevölkerung in Bayern zu Beginn des 20. Jahrhunderts.*“ lautet.

CSU-Fraktion: Würde den vom Referat vorgeschlagenen Texten, den Standorten und den Kosten so zustimmen. Die gewünschte Änderung der SPD-Fraktion würde sie allerdings mittragen.

SPD-Fraktion: Eine Änderung der Erläuterung zur Familie Feuchtwanger würde sie nicht unterstützen, da dieser mit der Benennung des Gymnasiums schon genüge getan ist.

AFD-Fraktion: Merkt an, dass die angegebenen Kosten lediglich die reinen Einkaufskosten beinhalten und bittet die BA-Geschäftsstelle, sich nach den Montagekosten zu erkundigen.

Grünen-Fraktion: Würde den vom Referat vorgeschlagenen Texten, den Standorten und den Kosten so zustimmen. Die gewünschte Änderung der SPD-Fraktion würde sie auch mittragen.

Abstimmung:

Vertagung: **Zustimmung, mehrheitlich** (gegen 3 Stimmen der AFD und FDP)

Änderung Reihenfolge: **Zustimmung, mehrheitlich** (gegen 3 Stimmen der AFD und FDP)

4.4 Verkehr und Mobilität

1. Ausweitung des Geschäftsgebiets MVG-Rad in München Nord;
Einrichtung von MVG-Radstationen an den U-Bahnstationen „Harthof“ und „Dülferstraße“
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03338

SPD-Fraktion: Bittet das Referat um die Nennung eines weiteren Ansprechpartners, da es sich um ein spannendes Thema handelt.

2. Antwort auf Stellungnahme BA zu "Kreuzung Neuherbergstraße / Schleißheimer Straße - Rechtsabbiegen aus der Mittelspur in nördliche Richtung ermöglichen"
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01508

SPD-Fraktion: Die Antwort fällt aus wie erwartet und auch wenn diese nicht zufriedenstellend ist, würde sie es nun dabei belassen. Die Fraktion zieht in Betracht, gemeinsam mit der CSU-Fraktion eine Stellungnahme zur Kreuzung zu formulieren.

CSU-Fraktion: Es ist nicht nachvollziehbar, dass das Referat den Vorschlag des BA zwar als probates Mittel erkennt, um den Verkehr besser abfließen zu lassen, dies aber trotzdem nicht umsetzt.

4.5 Natur-, Umwelt- und Klimaschutz

4.6 Sonstige Berichte, Termine

5. Aktuelle Viertelstunde, Bürgerinnen und Bürger haben das Wort

1. Eine anwesende Bürgerin hat eine Anmerkung zu TOP 6.2.2 auf der aktuellen Tagesordnung. Sie ist die Betreiberin eines Hotels an betreffender Stelle und teilt mit, dass der Informationsfluss zu den geplanten Maßnahmen zu wünschen übrig ließe. Sie erkennt den Bedarf an Fahrradabstellplätzen, stellt allerdings in Frage, ob die gewählte Örtlichkeit dafür die richtige ist.

6. **Entscheidungsfälle und Budgetangelegenheiten**

6.1 **Gewährung von Zuschüssen aus dem Stadtbezirksbudget**

1. Stadtbezirksbudget

Initiative „Kreative Musik“

„schindler-NOID-Eric Zwang Eriksson, schindler-harald kimmig. Gunnar Geisse vom 18.04.2024 – 08.11.2024“

4.387,50 € / AZ: 0262.0-11-0570 / Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12769

vertagt aus 03/24

Diskussion mit Vorschlägen:

CSU-Fraktion: Ist grundsätzlich für die Förderung eines solchen Projektes, erachtet die Kosten allerdings für zu hoch und schlägt 750,00€ als Förderungssumme vor.

Grünen-Fraktion: Würde ablehnen.

SPD-Fraktion: Würde auch ablehnen. Sie teilt mit, dass aufgrund von einigen Unklarheiten mehrfach versucht wurde den Antragsteller zu erreichen. Dieser antwortete nebulös und zeigte sich widerwillig.

AFD-Fraktion: Würde ebenfalls ablehnen. Sie erachtet die Kosten als unangemessen.

FW/ÖDP-Fraktion: Würde besonders wegen der fehlenden Kooperationsbereitschaft des Antragstellers ablehnen.

Abstimmung:

Volle Bezuschussung: **Ablehnung, einstimmig**

Reduzierte Bezuschussung i.H.v. 750,00€: **Ablehnung, mehrheitlich** (gegen 7 Stimmen der CSU)

2. Stadtbezirksbudget

Elternbeirat städt. Integrationshort

„Ferienfahrt auf den Bauernhof vom 21.05.2024 – 25.05.2024“

3.528,00 € / AZ: 0262.0-11-0572 / Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12787

vertagt aus 03/24

Diskussion mit Vorschlägen:

CSU-Fraktion: Ist für die volle Bezuschussung.

Grünen-Fraktion: Würde ablehnen, da es für Vorhaben dieser Art Bildungsgutscheine sowie andere Angebote gibt.

SPD-Fraktion: Sieht die Maßnahme grundsätzlich positiv, steht der veranschlagten Summe für das Essensgeld allerdings kritisch gegenüber. Da dieses nicht genau aufgeschlüsselt ist, würde sie die beantragte Summe pauschal um 500,00€ auf 3.028,00€ reduzieren.

FW/ÖDP-Fraktion: Sieht es wie die SPD-Fraktion.

FDP-Partei: Kann nicht nachvollziehen, warum die Fahrt auf einen Bauernhof so weit außerhalb Münchens stattfinden muss. Zudem erkundigt sie sich beim UA Budget, ob es bereits eine Antwort des DIR hinsichtlich der Essensgutscheine gibt.

UA-Vorsitz: Verweist auf das DIR und dass dieses den Antrag grundsätzlich für zustimmungsfähig hält.

CSU-Fraktion: Wundert sich, warum die Grünen-Fraktion gerade bei einem solchen Projekt gegen eine Bezuschussung ist.

Abstimmung:

Volle Bezuschussung: **Ablehnung, mehrheitlich** (gegen 7 Stimmen der CSU)

Reduzierte Bezuschussung i.H.v. 3.028,00€: **Zustimmung, mehrheitlich** (gegen 12 Stimmen der Grünen, FDP und AFD)

3. Stadtbezirksbudget
 Quat Fata e.V. / Frauenpower e.V.
 „4. Interkulturelles Tanz- und Musikfest Programm am 23.11.2024“
 2.100,00 € / AZ: 0262.0-11-0571 / Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12798

Der UA empfiehlt die Vertagung, da in den Unterlagen zwei verschiedene Bezuschussungsbeträge genannt sind.

Vertagung: **Zustimmung, mehrheitlich** (gegen 3 Stimmen der AFD und FDP)

6.2 Entscheidungen, Behandlung von Bürgerversammlungsempfehlungen

1. Installation einer öffentlichen Toilette am Christoph-von-Gluck-Platz
 BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 01349 der Bürgerversammlung des 11. Stadtbezirkes Milbertshofen vom 21.06.2023

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10562

vertagt aus 03/24

Diskussion mit Vorschlägen:

SPD-Fraktion: Ist für die Zustimmung zu einer zusätzlichen mobilen Toilette. Diese soll so früh wie möglich und bis Oktober dieses Jahres installiert werden, auch der Kostenübernahme stimmt sie zu. Zudem hält sie es für sinnvoll, das Referat zu informieren, dass am sog. Indianerspielplatz wieder eine Dixitoilette vorhanden ist.

CSU-Fraktion: Der Toilettenbedarf ist insbesondere deshalb solch ein großes Thema, weil die vorhandenen Toiletten in den U-Bahnhöfen verschlossen waren, diese werden allerdings aktuell wieder geöffnet. Außerdem ist die Finanzierung zu kostspielig.

AFD-Fraktion: Bei der vorübergehenden Finanzierung handelt es sich um eine Gesamtsumme von 6.000€ für den BA. Zudem ist unklar, wer die Instandhaltungskosten bei möglichem Vandalismus übernehmen würde. Abgesehen davon gibt es ein eigenes Programm der LH München für öffentliche Toiletten.

Grünen-Fraktion: Die veranschlagten Kosten sowie die Möglichkeit besserer Standorte sprechen gegen den vorliegenden Beschluss. Nichtsdestotrotz erkennt sie den Mangel an Toiletten und würde für eine Finanzierung durch den BA stimmen.

FW/ÖDP-Fraktion: Aufgrund der Kosten, die aus dem BA-Budget zu finanzieren wären, würde sie ablehnen.

Grünen-Fraktion: Erkundigt sich, ob es bereits Neuigkeiten zur Toilette in der U-Bahnstation Milbertshofen gibt. Außerdem ist die Toilette hinter dem Café Ludwig weiterhin verschlossen. Da zwei Toiletten grundsätzlich vorhanden sind, diese aber beide nicht zugänglich sind, plädiert sie für Vertagung, um zunächst den Sachstand zu den vorhandenen Toiletten klären zu können.

SPD-Fraktion: Ist gegen eine Vertagung, da es ohne ein Handeln des BA keine Toiletten geben wird.

FW/ÖDP-Fraktion: Ist für die Ergänzung des Satzes „Die Stadtverwaltung möge die Kosten hierfür so lange übernehmen, wie die beiden Toiletten am U-Bahnhof Milbertshofen und hinter dem Café Luitpold weiterhin verschlossen sind.“

SPD-Fraktion: Da der Sommer bevorsteht, wird es Zeit zu handeln. Sie möchte mit der Toilette nachweisen, dass der Bedarf und die Notwendigkeit einer solchen besteht.

Abstimmung:

Vorschlag: Der BA finanziert ab sofort bis Oktober; außer die vorhandenen Toiletten sind und bleiben verschlossen. In diesem Fall trägt die Stadt die entstandenen Kosten: **Zustimmung, mehrheitlich** (gegen 10 Stimmen der CSU, FDP und AFD)

2. Entscheidung gem. Vollmacht des OB - Frankfurter Ring 28-34 –
Errichtung von Fahrradabstellanlagen

Diskussion mit Vorschlägen:

SPD-Fraktion: Es liegt der Vorschlag vor, lediglich den Fahrradabstellanlagen vor der Hausnummer 28 zuzustimmen und die Entscheidung über die übrigen Fahrradabstellanlagen vor den höheren Hausnummern zunächst zu vertagen, um mittels eines Ortstermines mit dem Mobilitätsreferat mögliche Alternativstandorte zu eruieren.

AFD-Fraktion: Eine betroffene Bürgerin hat sich heute dazu bereits geäußert. In der Knorrstraße existiert ein sehr großer Bürgersteig, den man entsprechend mit Fahrradabstellanlagen ausstatten könnte. Außerdem existiert im Straßenabschnitt hin zum Oberhofer Platz schon eine Art Fahrradschrottplatz, da Fahrräder dort wild herumliegen. Sie ist für die Vertagung und einen entsprechenden Ortstermin.

CSU-Fraktion: Es ist schön zu sehen, dass bürgerschaftliches Engagement etwas bringen kann und die Entscheidung nun noch einmal überdacht wird.

FW/ÖDP-Fraktion: Schon 2021 hatte sie sich für die Umwidmung zunächst der Stellplätze vor der Hausnummer 28 ausgesprochen. Die höheren Hausnummern befinden sich zudem weiter weg von der U-Bahnstation.

Abstimmung:

Referentenantrag: **Ablehnung, einstimmig**

Vorschlag, die Anlagen vor Hausnr. 28 zu errichten, den Rest zu vertagen und einen Ortstermin zu vereinbaren: **Zustimmung, mehrheitlich** (gegen 10 Stimmen der CSU, FDP und AFD)

3. Entscheidung gem. Vollmacht des OB - Antrag für eine
Warenauslage
Zustimmung, einstimmig

7. Anträge

7.1 Plenum

1. Auflösung Unterausschuss Budget

Diskussion:

FDP-Partei: Es wirkt so, als wären dem UA die Stadtbezirksbudget-Richtlinien nicht bekannt, auch verweist er oft auf die Vorprüfung des Direktoriums. Es findet keine sonderlich intensive Prüfung statt. Das liegt eventuell auch daran, dass die UA-Sitzungen kurz vor der Plenumssitzung im großen Saal des Kulturhauses in keiner passenden Umgebung stattfinden. Ein eigener UA ist bei einem solchen Vorgehen nicht erforderlich, das könnte der BA auch selbst abdecken.

SPD-Fraktion: Es ist interessant, dass ein solcher Antrag zu diesem Zeitpunkt gestellt wird. Da die antragstellende Partei die Budgetanträge ohnehin fast immer ablehnt, war ihr die Arbeit des UA bis dato relativ gleichgültig. Vielmehr steckt dahinter eine politische Denkweise, dass keine öffentlichen Gelder für ehrenamtliches Engagement gewollt sind.

CSU-Fraktion: Sind mit der Arbeit des UA und des Vorsitzes sehr zufrieden.

AFD-Fraktion: Kann den Antrag zu diesem Zeitpunkt nachvollziehen. In der letzten Sitzung wurde etwas zu den Richtlinien angemerkt, was vom UA nicht widerlegt werden konnte. Posthum beim nächsten TOP wurde diese Anmerkung bestätigt. Auch hatte die Fraktion zu Beginn der Amtszeit vorgeschlagen, den UA von sieben auf acht Mitglieder zu erhöhen. Das war nicht gewollt. Sie wird dem Antrag zustimmen.

Grünen-Fraktion: Plädiert dafür, sachlich zu bleiben und merkt an, dass sie mit der Arbeit des UA immer zufrieden war.

FW/ÖDP-Fraktion: Vom UA-Vorsitz wurde auf Anfragen stets zügig reagiert. Die Richtlinien sind nicht immer klar ausgelegt, weshalb sie um Verständnis den ehrenamtlichen UA-Mitgliedern gegenüber wirbt.

Frau Schöner: Stellt einen Geschäftsordnungsantrag auf Schluss der Debatte
Abstimmung zu Geschäftsordnungsantrag: **Zustimmung, einstimmig**

Abstimmung:

Ablehnung, mehrheitlich (gegen 3 Stimmen der FDP und AFD)

7.2 Bau und Stadtgestaltung

7.3 Soziales, Bildung und Kultur

7.4 Verkehr und Mobilität

7.5 Natur-, Umwelt- und Klimaschutz

1. Abfallrecycling leicht gemacht: Wertstoffcontainer in höchstens 300 Metern Entfernung

Diskussion:

Grünen-Fraktion: Erkennt die Notwendigkeit für das Neubaugebiet Oberwiesenfeld und die Nordhaide und würde daher zustimmen.

AFD-Fraktion: Würde ablehnen, da die Wege zum nächstgelegenen Wertstoffcontainer nicht besonders weit sind. Das Problem der mangelnden Mülltrennung, das sie eher sieht, liegt nicht an fehlenden Wertstoffcontainern.

FDP-Partei: Erkundigt sich, warum ausgerechnet 300 Meter veranschlagt werden. Erkennt die Problematik von zu weit entfernten Wertstoffcontainern nicht. Vielmehr sind die im Antrag vorgesehenen Containern nah an Wohnhäusern bzw. an einer Schule gelegen. Sie würde ablehnen.

CSU-Fraktion: Im Stadtbezirk herrscht ein ausgewogener Mix an Container-Standorten und den Kosten/Nutzen. Sie würde ebenfalls ablehnen.

SPD-Fraktion: Würde dem Antrag als Prüfantrag zustimmen, den Standort in der Nordhaide würde sie allerdings ablehnen.

FW/ÖDP-Fraktion: Ist grundsätzlich für das Machen von Angeboten, auch bei der Abfalltrennung geht es weniger darum, die Menschen zu belehren, sondern vielmehr darum, ihnen Angebote zu machen und sie aufzuklären. Es geht darum, einen Prüfantrag zu formulieren und zu sehen, was die Stadtverwaltung dann daraus macht. Eine gute Situierung ist gewährleistet, da die Container nicht unmittelbar vor Wohnhäusern oder im Eingangsbereich der Schule platziert werden sollen.

Abstimmung:

Zustimmung, mehrheitlich (gegen 10 Stimmen der CSU, AFD und FDP)

8. Anhörungen

8.1 Plenum

8.2 Bau und Stadtgestaltung

1. Bauvorhaben Schleißheimer Str. 307

Der UA empfiehlt die Zustimmung und teilt mit, dass das Vorhaben in verschiedenen Varianten schon öfter auf der TO war. Hierbei handelt es sich um die dritte Variante.

Zustimmung, mehrheitlich (gegen 3 Stimmen der FDP und AFD)

8.3 Soziales, Bildung und Kultur

1. Veranstaltung: "Kinderflohmarkt" am 08.06.24, Christoph-von-Gluck-Platz
Zustimmung, einstimmig
2. Veranstaltung: "Gottesdienste" am 09.06., 16.06., 23.06. und 30.06.24, Olympiaberg
Zustimmung, einstimmig
3. Veranstaltung: "UEFA EURO Fan Zone" vom 13.06. bis 14.07.24, Olympiapark

Der UA teilt nach Anfrage bei der Olympiapark München GmbH mit, dass die vorgesehenen Trinkbrunnen nur während des Zeitraumes der Fanzone bestehen werden. Außerdem ist der Olympiaberg durchweg frei zugänglich.

Zustimmung, einstimmig

8.4 Verkehr und Mobilität

1. MVG-Leistungsprogramm 2025

vertagt aus 03/24

Diskussion mit Vorschlag:

Grünen-Fraktion: Das Angebot soll wieder die Angebotsqualität wie vor Corona erreichen und Takt 10 bis 10 für Expressbuslinien soll realisiert werden. Ferner fordert sie die zügige Umsetzung ihres aus dem Januar 2024.

AFD-Fraktion: Die Ergänzungen sind absolut unrealistisch. Bereits jetzt herrscht auf etlichen Strecken Busfahrermangel.

SPD-Fraktion: Würde den aufgeworfenen Punkten zustimmen.

Abstimmung:

Programm als solches: **Zustimmung, mehrheitlich** (gegen 1 Stimme der FDP)

Punkt 1: **Zustimmung, mehrheitlich** (gegen 3 Stimmen der AFD und FDP)

Punkt 2: **Zustimmung, mehrheitlich** (gegen 3 Stimmen der AFD und FDP)

Punkt 3: **Zustimmung, mehrheitlich** (gegen 10 Stimmen der CSU, AFD und FDP)

8.5 Natur-, Umwelt- und Klimaschutz

1. Baumfällungen Baumschutz Schleißheimer Str. 307
Zustimmung, mehrheitlich (gegen 1 Stimme der FDP)

9. Kenntnisnahmen und Unterrichtungen

9.1 Plenum

- 1.N Europawahl - Einteilung der Wahlbezirke und Wahlräume
(--> Vorabstellungnahme Vorsitzender gem. §20 Abs. 1 BA-Satzung)

CSU-Fraktion: Bedankt sich, dass die eingeholten Formulierungen in der Vorabstellungnahme so übernommen wurden. Es ist skandalös, dass seitens des Wahlamtes/KVR so mit dem BA umgegangen wird. Nachdem es in der Vergangenheit schon einen Antrag der FW/ÖDP-Fraktion gab, hat der BA noch einmal nachgehakt, um Vertreter*innen des KVR einzuladen. Der BA bedauert es sehr, dass es zu keinem Termin kam. Von einer gleichen Wahl, kann hier nicht die Rede sein.

Herr Hummel-Haslauer: Das KVR wies darauf hin, dass das Kulturhaus zum Wahltag weitestgehend ausgebucht ist. Das Leonardo Hotel ist dagegen verfügbar gewesen und es gibt dort viele Parkplätze. Ein weiteres Problem ist laut KVR für die Planung, dass die die Wahlbezirke bei der Europawahl größer sind als bei anderen Wahlen.

SPD-Fraktion: Sieht es wie die CSU-Fraktion. Für die nächste Wahl muss es hier eine bessere Lösung geben.

FW/ÖDP-Fraktion: Dieser Zustand ist für Wähler*innen unzumutbar. Es hätte auch alternative Orte gegeben.

Forderung des Plenums, dass sich der BA-Vorsitzende schriftlich beim Oberbürgermeister beschwert.

9.2 Bau und Stadtgestaltung

1. Bauvorhaben Frankfurter Ring 18a
(→ Info LBK)
2. Keine neuen Bürohäuser
BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 00474 der Bürgerversammlung
des 24. Stadtbezirkes Feldmoching vom 05.10.2021

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V

9.3 Soziales, Bildung und Kultur

9.4 Verkehr und Mobilität

1. Verkehrliche Anordnung - Sperrung Siedlung Ackermannbogen und im Bereich OlyPark Süd bei Großveranstaltungen 2024
2. Arbeiten im Straßenraum - Heidemannstr, Freisinger Landstr. und Umgebung
3. Verkehrsrechtliche Anordnung - Dientzenhoferstraße, Einrichtung absolutes Halteverbot
4. Ladeinfrastruktur für Pkw in München – weiteres Vorgehen zur Umsetzung auf öffentlichem Grund

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12728

9.5 Natur-, Umwelt- und Klimaschutz

1. Vollzug des BImSchG und BImSchV - Maschinelles Mischen und Abpacken oder Umfüllen von Bioziden oder ihren Wirkstoffen
2. Baumfällungen Baumschutz Frankfurter Ring 18a
(→ Info LBK)
3. Vollzug des BImSchG - Antrag auf Teilgenehmigung der wesentlichen Änderung der Anlage für den Bau und die Herstellung von KFZ

10. Verschiedenes

Frau Tomsche: Berichtet als Seniorenvertretung und weist auf einen ausgeteilten Handzettel zum Thema Hitze hin. Sie bittet hierzu um Unterstützung. Außerdem erneuerte sie die Bitte an die Geschäftsstelle, die Anfrage bezüglich Parkzonen für E-Scooter an das entsprechende Fachreferat weiterzugeben. Als RAGS-Beauftragte gibt sie bekannt, dass im September der Raum des Bildungsmanagers in der Troppauer Str. eröffnet wird und mit zwei Personen besetzt werden soll. Sie informiert außerdem darüber, dass es bei der Caritas ausgebildete Demenzbetreuer gibt.

Frau Dr. Riemer-Trepohl: Teilt mit, dass die Jugendbefragung im Mai diesen Jahres beginnt. Außerdem hat das Kinder- und Jugendrathaus begonnen zu wirken. Die Verantwortlichen würden hierfür auch gerne an die BA herantreten. Sie hat weitergegeben, dass der BA 11 grundsätzlich interessiert ist.

Teil B - Nichtöffentlicher Teil:



Fredy Hummel-Haslauer
Vorsitzender

gez.
D-II-BA
Protokoll